

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Leicht verdient!

Darum schallen uns Worte der Freiheit aus dem Dänenlande herüber fast wie heimatliche Klänge, und gern begrüßen wir die edlen Männer, die dort für Recht und Wahrheit Bürgermuth bewähren.

Unter ihnen ist Einer, fast ein Jüngling noch, aber mit hoher Achtung nennen die Vaterlandsfreunde seinen Namen, Orla Lehmann heißt er. Er ist ein unermüdlicher Streiter für die Erhebung des Bauernstandes, für ein freies und schönes Bürgerthum, für die Freiheit der Presse, für die Ausbildung der in Dänemark noch sehr winzigen ständischen Rechte. So schön als wahr sagt dieser Orla Lehmann über das Steuerbewilligungsrecht: Die wahre Staatskasse sind die Taschen der Unterthanen; sie müssen offen stehen, so oft es die Ehre und Freiheit des Volkes oder sonst ein wahrhaft nütliches und edles Unternehmen gilt, sie müssen geschlossen seyn wenn von tollen Projekten und eitlen Tand die Rede ist. Die Hand, welche diese Taschen öffnet und zumacht, das ist das Steuerbewilligungsrecht und die vom Volke erwählten Männer sind die besten Schatzmeister. Deshalb ist dieses Recht das wichtigste von allen constitutionellen Gerechtigkeiten und hat allenthalben den nützlichsten Einfluß gehabt.

Der Koch.

Bekanntlich sind wir in Deutschland viel mehr mit Orden als mit guten Gesetzen gesegnet, „Es ist kein Ländchen so klein, ein Orden muß d'rin seyn.“ Um einem „tiefgefühlten Bedürfniß“ abzuhelfen und das Verdienst nach Würden zu belohnen, wurde auch im Herzogthume B * vor einigen Jahren ein Orden gestiftet, den man allen höhern Beamten anhang, ein Hofrath Koch hatte die Statuten dieses Ordens entworfen und die vorgeschlagen, welche ihn erhalten sollten. Der Volkswitz sagte nun: der Koch hat viele arme Ritter gebacket.

Leicht verdient!

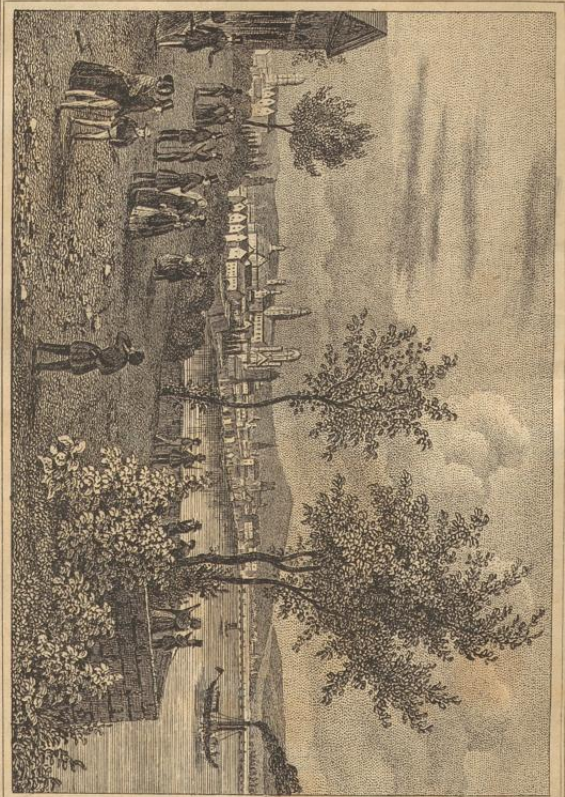
Ein Oesterreicher war sehr mit Zahnschmerzen geplagt, er ließ sich einen Zahn ausziehen, der Schmerz nahm nicht ab; er wandte sich dann an den ersten Zahnarzt der Stadt, der zog ihm noch einen zweiten Zahn aus. Der Zahnarzt ist ein ganzer Mann, rühmte er nun, ich hab' wieder ein ganz gesundes Gebiß, einen Dukaten hab' ich ihm dafür geben müssen und hab' ihn gern gegeben. Aber leicht verdiente der Mann sein Geld, einen Ruck nur und heraus war der Zahn; meinem Barbierer der mir den ersten Zahn auszog, hab' ich nur einen Gulden

Manche te-
re die ein
sigen.
mit hede
el a. die
Erhebung
für die
noch für
Drei die-
stelt sich
die Erde
und die
Porellum
an die
die vom
ist die
neue und

als mit
en mit
und die
ame die
Bum
und die
re Welt
a die n.

die die
die die
gieren
die die
die die
die die
die die
die die

Althausen



Städtisches Schloss v. Strauch & Sappo

geben dürfen und doch zog er mich, ehe er's fertig brachte, zweimal in der ganzen Stube herum!

Mainz und seine Geschichte.

„Du Thor der deutschen Lande
 O Bundesfeste Mainz!! — —
 Ein hohes Amt laß halten
 In deinem heil'gen Dom,
 Damit sie wohl verwalten
 Die Wacht am deutschen Strom.“
 Eberhardsdorf.

Mit Recht fürwahr hat man Mainz seit Jahrhunderten das goldene genannt. Es verdient diesen Namen schon allein wegen seiner Lage, die in deutschen Landen ihres Gleichen nicht hat; es verdient ihn aber auch wegen des frischen, fröhlichen Sinnes und des strebsamen Wesens seiner Bürgerschaft, wegen seines ausgedehnten Verkehrs und blühenden Handels, wegen seiner geschichtlichen Bedeutung, und weil es die Wiege der Buchdruckerkunst war, des schönsten Kleinods in dem herrlichen Strahlentranze deutscher Erfindungen.

Veinahe in der Mitte Europas und so ziemlich in der Mitte des Rheinflusses, da, wo dieser herrliche Strom den Main in sich aufnimmt, und mit einer Einbuchtung in das von Hügeln umkränzte Land eindringt, erhebt sich Mainz mit seinen Mauern und Schanzen und Thürmen. Von allen Seiten betrachtet, — sowohl von den umliegenden Anhöhen oder von den Weinbergen Hochheims, wie vom Rhein oder vom Main aus, — bietet es einen unbeschreiblich schönen Anblick dar. Unten durch den weiten von Wäldern und Wiesen und Getreidefluren durchzogene Thalgrund, zieht sich, gleich einem ungeheuern Silberbände, der mit grünen Auen bedeckt, von Dampf- und Segelschiffen und Rachen belebte Rhein in gewaltiger Majestät durch ein Land, das man einst nicht mit Unrecht für einen „Wonnegau“ erklärt hat.